



GEBRAUCHS- & PFLEGEANLEITUNG

WINTERGARTENBESCHATTUNGEN

Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem Kauf eines KLAIBER Sonnenschutzsystems haben Sie ein Qualitätsprodukt erworben. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen viele schöne Momente unter Ihrem Sonnenschutzsystem. **Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch Ihrer Wintergartenmarkise die komplette Bedienungsanleitung durch** (falls Ihr Sonnenschutzsystem mit Elektroantrieb/Steuerung ausgerüstet ist, lesen Sie bitte auch die separat beigelegten Anleitungen durch). Die Bedienungsanleitung ist aufzubewahren und beim Verkauf des Sonnenschutzsystems an den neuen Besitzer weiterzugeben.



KLAIBER Sonnenschutzsysteme werden nach den Anforderungen der DIN EN 13561 gebaut. Diese Normvorgaben müssen auch bei der Montage/Installation vom Fachhändler beachtet und eingehalten werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren KLAIBER Fachhändler.

Mit der vorliegenden Dokumentversion verlieren alle früheren Versionen ihre Gültigkeit. KLAIBER ist bestrebt, diese Unterlagen ständig zu verbessern. Für möglicherweise trotzdem vorhandene Fehler und deren Auswirkung kann keine Haftung übernommen werden.

Inhaltsverzeichnis

1.0	Wichtige Hinweise	3
1.1	Symbolerklärung	3
1.2	Sicherheitshinweise	3
1.3	Max. zulässige Windlast	4
1.4	Übersicht Windwiderstandsklassen	4
2.0	Betrieb	4
2.1	Betrieb mit Elektroantrieb / Steuerungssystem	5
3.0	Pflege & Wartung	6
3.1	Wartung / Reinigung Mechanik	6
3.2	Wartung Windsensor	6
3.3	Reinigung Markisentuch	6
3.4	Allgemeine Hinweise Markisenstoffe	7
4.0	Störungen	8
5.0	Außerbetriebnahme / Entsorgung	8

1.0 Wichtige Hinweise

1.1 Symbolerklärung

Zur besseren Orientierung werden in dieser Anleitung einige Symbole verwendet, welche Sie auch auf wichtige Punkte hinweisen:



Sicherheitshinweis!

Hinweis auf mögliche Körper- bzw. Sachschäden.



Sicherheitshinweis!

Hinweis auf mögliche Körper- bzw. Sachschäden aufgrund von elektrischen Bauteilen.

1.2 Sicherheitshinweise



KLAIBER Sonnenschutzsysteme wurden ausschließlich für die Verwendung als Sonnenschutzanlagen entwickelt und nach Normvorgaben gebaut. Zur Vermeidung von Schäden dürfen die Sonnenschutzsysteme nur unter bestimmten Bedingungen Regen ausgesetzt werden. Bei einer Mindestneigung von 14° (= Gefälle von 25%) hält das Sonnenschutzsystem einem leichten, kurzen Regen stand.



Änderungen an der Markise oder bei der Konfiguration der Automatiksysteme (in Verbindung mit Elektroantrieb) dürfen nur in Absprache mit KLAIBER oder dem Fachhändler vorgenommen werden. Das Manipulieren am Sonnenschutzsystem kann eine gefährliche Situation hervorrufen und zu erheblichen Körper- bzw. Sachschäden führen.



Eine Demontage/Neumontage darf nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. Es ist darauf zu achten, die dem Montageuntergrund entsprechend benötigten Konsolen und Befestigungsmittel zu verwenden. Die Montagehöhe muss die Gefährdung von Personen durch das Ausfahren des Sonnenschutzsystems ausschließen.



Achtung Elektroantrieb! Gefahr durch Stromschlag! Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden. Untersuchen Sie stromführende Kabel regelmäßig auf Verschleiß oder Beschädigungen. Bei Beschädigung des Netzkabels darf der Antrieb keinesfalls in Betrieb genommen werden.

Bei Störungen am Sonnenschutzsystem verständigen Sie bitte Ihren KLAIBER Fachhändler.

1.3 Max. zulässige Windlast



Das Sonnenschutzsystem wurde so konstruiert, dass es in der maximalen Größe die Anforderungen der in der Leistungserklärung angegebenen Windwiderstandsklasse (siehe Tabelle 1.4) erfüllt. Welche Windwiderstandsklasse nach der Montage erreicht wird, hängt maßgeblich von der Art und der Anzahl der Befestigungsmittel, sowie vom vorhandenen Befestigungsuntergrund ab. Das Sonnenschutzsystem darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

1.4 Übersicht Windwiderstandsklassen

Klasse	Windstärke (Beaufort)	Windgeschwindigkeit	Auswirkung
0	1-3	bis 19 km/h	Blätter und dünne Zweige bewegen sich
1	4	20-28 km/h	Zweige und dünne Äste bewegen sich, loses Papier wird vom Boden gehoben
2	5	29-38 km/h	Äste bewegen sich und kleine Laubbäume schwanken
3	6	39-49 km/h	Starke Äste schwanken
4	7	50-61 km/h	Bäume schwanken, Widerstand beim Gehen gegen den Wind

2.0 Betrieb



- Im Aus-/Einfahrbereich des Sonnenschutzsystems dürfen sich keine Personen oder Hindernisse befinden.
- Lassen Sie Kinder das Sonnenschutzsystem und gegebenenfalls vorhandene Steuergeräte nicht bedienen.
- Während der Bedienung muss das Sonnenschutzsystem im Sichtbereich des Bedieners sein.
- Das Sonnenschutzsystem darf nicht benutzt werden, wenn Reparatur- oder Wartungsarbeiten erforderlich sind. Vorhandene Steuerungssysteme sind auf manuellen Betrieb zu stellen.
- Während dem Ein- und Ausfahren dürfen die beweglichen Teile des Sonnenschutzsystems nicht berührt werden.
- Die Markise dient als Sonnenschutz. Es wird empfohlen, bei starkem Wind > 49 km/h sowie Regen das Sonnenschutzsystem einzufahren (siehe auch Punkt 1.3 max. zulässige Windlast).



- Um Beschädigungen zu vermeiden, darf das Sonnenschutzsystem bei Frost, Schnee (Gefahr durch Schneelast) und Eis nicht bedient werden.
- Es dürfen keine zusätzlichen Lasten (z. B. Kleider, Blumentöpfe usw.) am Sonnenschutzsystem angebracht werden.
- Fahren Sie das Sonnenschutzsystem, wenn möglich, nur im trockenen und sauberen Zustand ein (Laub auf dem Tuch etc. vorher entfernen). Feuchte oder nasse Markisentücher müssen sobald wie möglich zum Trocknen ganz ausgefahren werden. Durch Missachten dieser Maßnahme können Wickelfalten oder sonstige optische Schäden am Markisentuch entstehen (kein Garantieanspruch).

2.1 Betrieb mit Elektroantrieb/Steuerungssystem



- Wir empfehlen, das Sonnenschutzsystem über einen Windwächter oder eine Sonnen-Wind-Automatik zu steuern. Dadurch wird das Risiko von Beschädigungen durch Wind und Regen stark reduziert. Wird das Sonnenschutzsystem durch den Windwächter eingefahren, kann es, je nach Steuerungstyp, ca. 10-20 Min. nicht mehr ausgefahren werden (Windsperrzeit).
- Es ist zu beachten, dass bei einem aufziehenden Gewitter kurzfristig starke Windböen auftreten können und die Windautomatik nicht sofort reagieren kann.
- Wird das Sonnenschutzsystem ohne Sonnen-/Windautomatik betrieben, muss das Sonnenschutzsystem beim Verlassen des Hauses (Urlaub, Wochenende, Einkaufen etc.) oder über Nacht eingefahren werden.
- Anlagen, welche mit einer Automatiksteuerung ausgestattet sind, müssen in den Wintermonaten auf «manuellen Betrieb» gestellt werden. Vereiste Anlagen erst nach dem Enteisen wieder ausfahren.
- Der Elektroantrieb ist mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet und nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt. Unabhängig von der Ausfahrposition erfolgt bei Überhitzung des Antriebs (z. B. durch häufiges Ein- und Ausfahren) eine automatische Abschaltung. Nach einer Abkühlzeit (ca. 10-45 Min., je nach Außentemperatur, Motorenleistung, Tuchwickelposition etc.) ist der Elektroantrieb wieder betriebsbereit.
- Sonnenschutzsysteme mit Elektroantrieb können bei einem Stromausfall (z. B. durch ein Gewitter) nicht eingefahren werden. Bei längerem Verlassen des Hauses (Urlaub, Wochenende etc.) wird empfohlen, die Automatiksteuerung auf «manuellen Betrieb» zu stellen.
- Im Betrieb mit Automatiksystemen ist darauf zu achten, dass die Ein- und Ausfahrbereiche frei von Hindernissen sind.

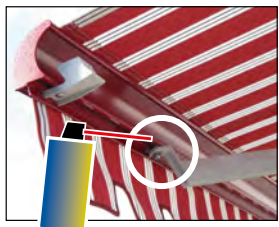


Der Betrieb des Sonnenschutzsystems muss den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Angaben entsprechen. Verwendungen, die davon abweichen, sind nicht bestimmungsgemäß. KLAIBER übernimmt keine Haftung für eventuelle Schäden, die aus einer nicht bestimmungsgemäßen Verwendung entstehen.

3.0 Pflege & Wartung

Stellen Sie sicher, dass der Elektroantrieb bei Reinigungs- bzw. Wartungsarbeiten stromlos geschaltet wird, um ein unbeabsichtigtes Ein- oder Ausfahren zu verhindern.

3.1 Wartung/Reinigung Mechanik



Grundsätzlich sind die mechanischen Teile wartungsarm. Gelegentliches Schmieren der beweglichen Teile (Kunststoffgleiter etc.) mit einem geeigneten Schmiermittel (Silikonspray) sowie periodische Kontrollen/Wartungen durch einen KLAIBER Fachhändler wird empfohlen und kann die Lebensdauer der Markise verlängern. Fahren Sie das trockene Markisentuch zur Reinigung ganz ein. Reinigen Sie das Markisengestell mit einem Haushaltsreiniger für empfindliche Oberflächen.

3.2 Wartung Windsensor



Bei vorhandenem Steuerungssystem sollte der mechanische Windsensor periodisch auf Beschädigungen durch externe Einflüsse bzw. auf seine Funktionstüchtigkeit überprüft werden (Drehverhalten bei Wind beobachten). Sollte sich der Windsensor nicht richtig drehen, muss er von einem KLAIBER Fachhändler überprüft werden.

3.3 Reinigung Markisentuch

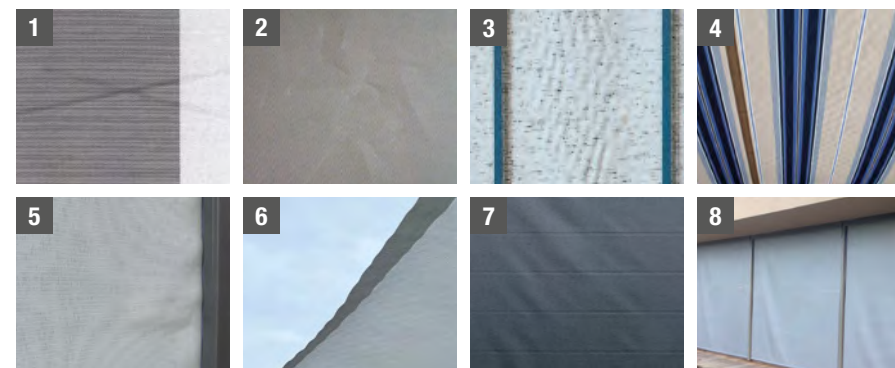


Das Polyacryltuch ist imprägniert. Pflegen Sie das Tuch bei Bedarf wie folgt: Kleine Verunreinigungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt oder trocken ausgebürstet werden. Das Tuch (Polyacryl und PVC) kann bei leichter Beschmutzung mit verdünnter Seifenlösung (5 %, ca. 30°C) und einer weichen Bürste abgewaschen werden. Danach mit klarem Wasser gründlich nachspülen. Eventuell den Vorgang wiederholen. Die Markise erst wieder einfahren, wenn das Tuch vollkommen trocken ist.

Bei starker Verschmutzung empfehlen wir die Reinigung mit einem speziell dafür entwickelten Tuchreinigungsmittel gemäß Produkthanleitung. Es darf kein Hochdruckreinigungsgerät verwendet werden. Zum Nachimprägnieren kann das Polyacryltuch bei Bedarf mit einem speziellen Imprägnierspray (z. B. Tex'Aktiv Guard™) behandelt werden.

3.4 Allgemeine Hinweise Markisenstoffe

Unsere Markisentücher erfüllen sowohl funktionelle als auch dekorative Aufgaben und geben Ihnen viele Jahre sicheren und angenehmen Sonnen-, Wetter- oder auch Blendschutz. Unabhängig vom hohen Stand der Technik bei der Herstellung dieser Tücher gibt es durch die Verarbeitung und Nutzung der Gewebe Erscheinungen, die unvermeidlich sind. Um Irritationen zu verhindern, wollen wir Sie im Rahmen der Verbraucheraufklärung auf die nachstehenden Eigenschaften hinweisen:



1 | Knickfalten

entstehen bei der Konfektion und beim Falten der Markisentücher. Dabei kann es, speziell bei hellen Farben, im Knick zu Oberflächeneffekten kommen, die im Gegenlicht dunkler wirken.

2 | Kreideeffekt

sind helle Streifen, die bei der Verarbeitung entstehen und sich auch bei größter Sorgfalt nicht immer völlig vermeiden lassen.

3-5 | Welligkeit

im Saum-, Naht- und Bahnenbereich entsteht durch Mehrfachlagen des Gewebes und unterschiedliche Wickelstärken auf der Tuchwelle. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z. B. Waffel- oder Fischgrätmuster) auslösen. Faltenbildung im Saumbereich ist auch bei ZIP-Anlagen im Übergangsbereich von Stoff und Reißverschluss möglich. Verstärkt wird diese Erscheinung durch Witterungseinflüsse.

6 | Seitenbahnenlänge

Nähte und Säume wirken zwar wie eine Verstärkung, müssen aber auch die größte Belastung aushalten. Beim Aufrollen des Tuches liegen die Säume und Nähte übereinander, was Druck und Spannung noch erhöht. Nähte und Säume werden glatt gedrückt und nehmen dadurch in der Länge zu. Dies kann beim Ausfahren der Markise dazu führen, dass die Seiten-säume herunterhängen.



KLAIBER Sonnen- u. Wetterschutztechnik GmbH
Graf-Zeppelin-Straße 11–13 • 76694 Forst (Baden)
Tel.: 07251 9733-0 • info@klaiber.de

© KLAIBER Stand 08/2024